Begriff u. allg. Vorstellung

(Begriffs Umfang II)

(53

(12)

Str. 5.

6+1

http://rcin.org.pl/ifis/

Man kann die Zeit, während welcher ein Menschenkind heranwächst und erzogen wird, in mehr als einer Weise in Abschnitte einteilen. So z. B. in eine Säuglings-, Kinder-, Jünglingsperiode. ~~oder in~~ Eine andere Einteilung kann auf den Rollen beruhen, welche in den verschiedenen Jahren dem Leib und der Seele zugedacht werden. So sind die ersten Lebensjahre ausschließlich der körperlichen Entwicklung geweiht; der Körper wird gekräftigt, auf daß er später dem Geiste diejenigen Dienste leiste, zu denen er bestimmt ist. Dann kommen Jahre, während welcher wol auch dem Körper das Augenmerk der Erzieher zugewendet bleibt, aber daneben gilt es, den jungen Geist denken zu lehren. Leibliche und geistige Erziehung gehen hier nebeneinander her. Endlich hat sich der Körper entwickelt, und nur dem Geist fehlt noch – so denken die Kinder der Welt – so manches, um als vollendet, gebildet ins Leben treten zu können. Diesen Mangel ersetzt angeblich beim männlichen Geschlecht die Universität, ~~beim weibl~~ oder eine andere „Hochschule“, beim weiblichen der „höhere“ Ausbildungscurs oder dgl.

http://rcin.org.pl/ifis/

Begriff und Allgemeine Vorstellung.

+ (Wenn Begriff und allgemeine Vorstellung identisch sind, erhebt sich die Frage, was man denn meine, wenn man von einem bestimmten Dreieck, als „Dreieck" spricht. ~~[illegible]~~)

1.) Wir anerkennen demnach ebensowohl Individual- wie Allgemeinbegriffe. Schmitz Dumont S. [illegible] V. f. w. Ph. 387 Cf. Begriff seine Definition 1.)

+ ~~B.-Kerry sieht Begriff u. allg. Vorst. für [illegible] an V. f. w. Ph. IX. 445.~~ ?

+ Die hergebrachte Definition der allg. Vorstellung läßt es unentschieden, ob Vorstellungen wie 3 Kinder, Heer u.s.w. (Collectiva) allgemein sind oder nicht; denn auch diese begreifen eine Mehrheit von Individuen unter sich.

2 Und auch er (Noiré cf. Begriff Name № 11) scheint sich die Sache so zu denken, daß es nur durch einen Laut möglich war, das Gleiche und Gemeinsame in einer Vielheit von Anschauungen zusammenzufassen. Marty VIII. 313

3. Cf Begriff s Def. 4.

4 Wir besitzen weit früher die allgemeine Vorstellung Baum, als wir uns über die einzelnen Arten und Formen der Bäume Rechenschaft geben, und indem nun in dem Erinnerungsbild ~~[illegible]~~ immer noch manches Einzelne hinwegbleibt ~~und~~ oder verdunkelt wird, was die unmittelbare Sinnesvorstellung enthält, vollendet sich in ihm nur ein bereits in der letzteren angelegter Schematismus, vermöge dessen wir in der That die sämtlichen in unserm Bewußtsein vorkommenden Vorstellungen ebenso gut allgemeine wie einzelne nennen könnten. Wundt Logik I. 41 Vgl unten 6.

5. Daß diese Elemente [nämlich die durch active Apperception herrschend gewordenen innerhalb der „Begriffs" „seiner repraesentativen Vorstellung" (?) cf. Begriff Eigenschaften 10)] vielen Vorstellungen gleichzeitig angehören, ist ein zwar meistens vorkommender, dennoch aber nebensächlicher Umstand, da weder psychologische noch logische Gründe es hindern können, schon einer einzigen Vorstellung oder einer Reihe miteinander völlig identischer Vorstellungen gegenüber eine solche auswählende Apperception auszuführen. Wundt Logik I. 47

6. Ich fürchte, es kann in dem ohnehin schwierigen Capitel über die allgemei=

http://rcin.org.pl/ifis/

http://rcin.org.pl/ifis/

nen Begriffe nur Verwirrung stiften, wenn solche Vorstellungen, die in Wahrheit individuell sind, (sind sie ja doch mit der Vorstellung eines bestimmten Ortes [?] verbunden, sodaß ihnen nicht gleichzeitig mehrere ~~Vorstellungen~~ Gegenstände entsprechen können), „allgemein" genannt werden, während ihre eigenartige Beschaffenheit eigentlich nur darin besteht, dass ihre geringe Fülle von Zügen und die schwache Intensität derselben uns hindert, einen Sinneseindruck zu finden, dem sie adaequat wären; wobei aber, wenn einer sich fände, es nur Einer sein könnte. Marty V.f.w.Ph. VIII. 334 f. (Anm).

7. Cf. Begriffs-Inhalt u. Gegenst. 3

+ Sollte Begriffsinhalt u. Gegenst. II keine Aequivocation in dem, unter einen Begriff fallen liegen?

8. Die Logik meint, der einzige Unterschied zwischen den Begriffen und den sinnlichen Vorstellungen besteht in dem Unterschied der Allgemeinheit und der Einzelheit der Vorstellungen. Das ist nur ein quantitativer und formaler Unterschied. Wenn alle Begriffe nur verallgemeinerte Vorstellungen der Sinne wären, so wären sie gerade nur sinnliche Vorstellungen. Wir können den Unterschied nicht hierin, sondern nur in dem Inhalte finden. Harms Logik 191.

9. … Auch Platon lehrte, es gebe einzelne Ideen. ibid. pg 291.

10. Cf. Begriff u. Def. 16. – If a concept does not exist as a separate or inde-

http://rcin.org.pl/ifis/

pendent object of thought, but is always a mere part of a concrete image, and has nothing, that discriminates it from the other parts except a special share of attention, guaranted to it by special association with a name; what is meant by the paramount place assigned to Concepts in all the intellectual processes?... Is it correct to say, that we think by means of Concepts?.. [331] A.. To say,.. that we think by means of concepts, is only a circuitous and obscure way of saying, that we think by means of general or class names.... For these and other reasons, I consider it nothing less than a misfortune, that the words Concept, General Notion, or any other phrase to express the supposed mental modification corresponding to a class name, should ever have been invented. [332] Above all, I hold, that nothing but confusion ever results from introducing the term Concept into Logic, and that instead of the ~~th~~ Concept of a class we should always speak of the signification of a class name. Mill an examination 330ff.

11.) Cf. Begriffs-Umfang 13: dann: „Gar nicht finde ich dagegen in der Ordnung, daß man dem Allgemeinen Selbst, durch dessen Mitdenken das Einzelne zum Begriff wird, ohne allen Vorbehalt den Namen eines

http://rcin.org.pl/ifis/

Allgemeinbegriffes gibt. Diese logische Form kann das S haben, hat sie aber keineswegs immer. Lotze Logik. 44.

12. .. es ist durchaus unstatthaft von besonderen und einzelnen Begriffen zu reden. Denn das Wesentliche des Begriffs ist eben das Allgemeine. Noiré Logos 15.

13. Cf. Begriff u. Def. 28

14 Die Gemeinbilder der Phantasie reichen .. nahe an die Begriffe heran, sind aber doch wesentlich von ihnen verschieden. Denn die Gemeinbilder sind, wie alle sinnlichen Vorstellungen, concrete Einzelbilder, welche nur wegen ihrer Unbestimmtheit auf eine Mehrzahl von Sinnesanschauungen passen; sie werden zudem um so unbestimmter, je mehr man sie erweitert; und mit dem Ähnlichgestalteten ist die Grenze ihrer möglichen Erweiterung gesteckt. Dagegen haben die Begriffe nichts vom sinnlichen Bilde u. dessen Zufälligkeiten an sich u. sie lassen sich über das ähnlich gestaltete hinaus erweitern, ohne dadurch etwas von ihrer Klarheit einzubüssen. Hagemann (Psch III (Psychol.) 83

15. Cf. Begriff u. Name 28. | We may identify and generalize a number of things under a single point of community as „round", „heat", „pola-

http://rcin.org.pl/ifis/

rity". In the concrete, these generalities are named classes – „round things, hot things, polar things". When the point of community is spoken of in the abstract, – „roundness, „heat", polarity" [152], the abstraction is called a general notion, a general concept, and often simply a notion, a concept; the terms „notion" and „concept" being regarded as more applicable to a generalized property, than to a single concrete object. The phrase „abstract idea" is an equivalent expression, for the common property of a class. Bain 61 f.

16. Cf. Begriffs-Eigenschaften 38.

17. .. allgemeine Vorstellungen oder Begriffe ..... | ein allgemeines Vorstellen od. ein Begriff .. Beneke Psy 36.

18. Durch das Merkmal der Bestimmtheit unterscheidet sich der Begriff erstlich von demjenigen Allgemeinen, das nur gefühlsmässig erfasst wird. .. Zweitens unterscheidet sich der Begriff vermöge des Merkmals der Bestimmtheit von der verworrenen Allgemeinvorstellung [324] ... Die blosse Allgemeinvorstellung ist die Vorstufe des Begriffs. Sie ist das erste Product der unserem Bewusstsein innewohnenden Tendenz aus den Wahrnehmungen und Anschauungen überhaupt das Ähnliche und Gleiche als ein Gemeinsames

http://rcin.org.pl/ifis/

Begriff u allg Vorstb.

herauszuheben, das Ähnliche und Gleiche mit dem Bewusstsein der Ähnlichkeit und Gleichheit zu dem Gegenstande einer besonderen Vorstellung zu machen. Volkelt pg. 323 f.

16. Rehmke (Die Welt als Wahrnehmung u. Begriff [Berlin 1880] pg 112.) identificiert Begriff u allg Vorstg.

http://rcin.org.pl/ifis/